

Das Osterwasser.

Von Hans Wald.

(Schluß.)

Kaver nahm sich indessen vor, diesen stolzen Aberglauben ein Ziel zu setzen. Sprach nicht viel, aber handelte! Zimmerlein faulen, machten ein festes Geheiß um den Quell, und damit hatte die verdrehte Wirklichkeit, wie der iuspeckige Herr Doktor sich ausdrückt, ein Ende.

Aber viel hätte nicht gefehlt, und die Mädchen und Frauen hätten sich an dem „ungehebrigen Menschen“ vergreifen. Der lachte bloß, wenn er Klagen und Bitten vernahm, und sagte, es wäre die höchste Zeit gewesen, den Weisesten den Uninn zu dem Stoff zu treiben.

Als ob Alles Sinn gehabt hätte, was der gelehrte Herr Doktor that und dachte. Na der!

Um die Zeit nach dem Dreifingsttag begab's sich, daß die Frau stark, bei der der Herr Doktor während seiner gelehrten Zeit in der Stadt gewohnt. Sie hinterließ als Waise ein junges Ding von 18 oder 19 Jahren, das nicht anders noch ein Waise!

Und weil der Kaver sich bei des Mädchen's Mutter reicher recht heimlich gefühlt, bot er der Waise an, sie solle zu ihm auf den Martenhof kommen, und könne dort der alternen Katrin zu Hand gehen.

Die Urula schlug ein, der „Herr Doktor“ ward ihr Vormund, und so lebten die Drei auf dem Martenhof, ohne daß sich aber der getreue Herr nun sein Mädel gestimmelt. Wagt' kaum, ob sie braune, blonde oder schwarze Haare hatt', und doch war die Urula ein Mädel, das man nicht einmal anschauen konnte, sondern jeßmal.

Das Mädel war ein lustig Ding, das sich aus dem Herrn Jegermann nicht viel machte, ruhig und still ihren Verrichtungen nachging, und mit der alten Katrin auf dem besten Fuße stand.

Nur einmal, als sie den Kaver oben am Fenster seiner Schürbin's ohne Brille hatte stehen sehen, hatte sie zu der Katrin gemeint: „Der Herr Doktor sieht gar nicht so finster und alt aus, wie sonst!“ worauf die Katrine abweichend mit der Hand gewinkt hatte. Das sollte so viel heißen, als: diesen Jegermann muß man erst kennen lernen.

Einen furchtbaren Schreck hatte aber die Urula bekommen, als sie mit der Katrin zum ersten Male das Zimmer ihres Vormundes betreten hatt'. Da war ein Geruch und in hohen Gläsern stand allerlei grünlisches Zeug. „Guten Morn, der so etwas treibt, macker! ich nimmer derkathen!“ hatte die Urula aus tiefstem Herzensgrund herausgerufen, und die Katrine hatte beständig mit dem Stoffe gemeint.

Dahin ging der Winter und der Frühling kam; das liebe Osterfest war nah. Zimmelte oben auf den Bergen von der Sonne wie Silber im hellen Sonnenchein, so war doch unten im Thal schon mancher kleine Frühlingsspross angekommen.

Da war's kein Wunder, wenn man auch gelegentlich die Urula die Gesicht' von Martenquell aufgesucht bekam. Das Mädel war reijolt, und nannte zuerst den Herrn Doktor einen Mann, von dem man nicht wisse, was man von ihm denken sollt'. Dann aber veränderte sie heilig und theuer, am Ostermorgen werde sie Osterwasser holen, und wenn zehntausend Doktor Kaver auf der Welt wäre.

„S' Necht so!“ murmelte die alte Katrine auf, und die Urula warf den braunen Stoff in den Wäcker, trat mit dem kleinen Fuß fest auf, und ihr hübsches Gesicht nahm einen schaltheit-trosigen Ausdruck an, daß das Mädel allerliebst ansah.

Gerad' ging der „Herr Doktor“ vorbei, aber da fielen der Urula doch ihre Sünden ein und ihr Trost verlor. Lieber und über wurde sie roth, und hatte sie vorhin allerliebst dreingehandelt, so war's Mädel jetzt zum Ansehen.

Der „Herr Doktor Kaver“ hatt' gerad von einer neuen gelehrten Entdeckung oben am Himmel gelesen, die ihm gewaltig im Kopf herumging. Aber als er's Mädel so sah, machte er doch: „Sm!“ Und dann ging er. Selbige Nacht hatte er aber einen ganz merkwürdigen Traum, nämlich: er glaubt am Himmel ein neu' Sternbild gefunden zu haben, das die Jüge der Urula darstellte.

Wie gründergeheilt und hochgelehrte Leute, wie der „Herr Doktor Kaver“, nur solche Geschichten träumen können! War ihm zum ersten Mal in seinen mehr als vierzig Jahren passirt.

War die Urula auch roth geworden, sah sie auch allerliebst aus, der Gebante an das Osterwasser aus dem Martenquell hielt in ihrem kleinen Köpchen doch Stand.

Wenn's nichts unten thät', so konnt' er allerhöchstemens Fall doch auch nicht schaden!

Es war am Ostermorgen in aller Fröh, als 's Mädel aus dem Hause schlich. Sie hatt' einen Mantel mit einer Klappzunge und die Schultern geornet, und die Klappzunge dann viel über den braunen Stoff herab in das Gesicht gezogen, so daß gar nichts zu erkennen war, auch nicht das Geringsste. Unter dem Mantel hielt sie eine bandige Stange, welche das Osterwasser in sich aufnehmen sollt'.

Als sie ans der Köstlich in der Garten schlüpfte, hinter dem, und jetzt mit ihm verbunden, der Martenquell lag, luden ihre Mädel des „Herrn Doktor's“ Fenster. Dort war Alles dunkel und so schmeit' das Mädel erleuchtet auf. Ihr Muth war recht klein geworden und hätte dort oben Licht gebraucht, so wäre die Urula keinen Schritt weiter gegangen.

Wie ein Schatten huschte sie den Garten hinab, dem Quell zu!

Aber der Kaver schlief nicht, wenn er auch gerad' schlafen gehen wollt'. Er stand noch am Schreibtisch und konnt' von dort aus den Garten hinausehen. Da sah er denn auch die dunkle Gestalt.

„Wirklich wieder Eine! Ist doch der Aberglaube noch immer gang und gäbe!“ Aber die Stimme klang viel weniger krummig, als sonst. Seit dem merkwürdigen, für

ihn ganz und gar misspassenden Traum vom Sternbild mit dem Gesicht der Urula, war er überhaupt weniger rauh und finster. Woher's gekommen war, mocht' der Himmel wissen.

„Bin doch aber neugierig, wer das ist?“ Und hurtig eilte er auf einem Seitenwege in den Garten, so der Wandersiedlerin den Weg abspähend. Im Ofen ward es lichter und lichter.

Urula hatte das Wasser geschöpft und eilte nun schüchternen Fußes, aber wackelnden Herzens wieder dem Hause zu. Da, ein lauter Schrei, fast wäre die Stange mit dem Osterwasser ihrer Hand entglitten. Vor dem Mädel stand ihr Vormund.

Kaver zwang sich zu einer krummigen Stimme: „Was halt' hier herumlaufen in der Nacht und Nebel?“ Eine Antwort vom wie Ebenlauf zitternden Mädel erfolgte nicht, die Urula senkte ihren Kopf nur noch viel tiefer. Sie schloß, wie ihre Wangen heiß brannten.

„Na, gibst' keine Antwort?“ sagte der Kaver. Und damit zog er mit einem schneller Griffen den Mantel von den Schultern der Schwiegenden. „Will doch ein Grummel statiren!“

Da stand denn die Urula vor ihm. Nur kühnlich erob sie die braunen Augen zu ihm, ein einziger Blick war's nur, aber Kaver sah doch, wie Thränen in den sonst so leuchtenden Mädchenaugen schimmerten. Da ward ihm ganz merkwürdig ums Herz, er räusperte sich, wollte sprechen, aber die Kette war ihm wie zugehängt.

Und's Mädel stand vor ihm, die Stange voll Osterwasser in der Hand, wie ein Dyrerlaum, das auf den tödtlichen Streich ergebnissvoll wartet.

Da fand der Kaver keine Sprache wieder. Schließlich war's ja bloß eine Mädchenhand gewesen, die nach sich noch anderen begangen wurde, als von der Keinen, unerscharenen Urula. Und was er ihr über ihre Thorheit zu sagen hatte, das konnte ja am Tage bei guter Gelegenheit geschehen.

Und so legte er denn den Mantel wieder nur ihre Schultern, sagte nur: „Geh zu Bett, Urula!“, ging dann selbst dem Quellwasser zu, in das eben die ersten lichten Sonnenstrahlen fielen. Einmal sah er sich noch um, da stand die Urula noch und schaute zu ihm hinüber. Als sie seinen Blick gewahrte, floh sie aber wie ein geschiedenes Bild von dannen.

Kaver betrachtete eine Zeit lang schweigend das festschwarz im Frühlingssonnen erhellende Wasser und lebte dann in sein Zimmer zurück. Ein paar Stunden schlief er; aber er hatte einen neuen Traum gehabt, und zwar für ihn einen so dummen, daß er ganz roth wurde, als er daran dachte.

Mittags stand er wieder am Fenster und dachte an seinen Traum. Er hatte sich das Sternbild aus dem Himmel herausgenommen und, man höre, er, der gelehrte „Herr Doktor Kaver“ hatte das Bild mit Klaffen bedekt. Das Herausnehmen des Sternbildes war dumm, das stäufen dünner.

Da dachte er die Thür, Urula trat ein, gefangen an Anges, tief erschrocken. Kaver sah sie mit großen Augen an. „S' wollt' im Verzeihung bitten, Herr Vormund, wegen des Osterwasserholens!“ kammele sie. „Dab' gewohnt, daß Sie es nicht wollen, und mir, nun —!“ Sie schloß die Thür und sah gar zu während aus.

Dem gelehrten Herrn wurde es heiß in der Brust, aber er nahm sich zusammen. Und er erzählte, um über seine Verlegenheit fortzukommen, dem Mädel, wie früher vor vielen hundert, hundert Jahren das Frühlingfest gefeiert sei, und wie sich von damals her alle Gebräuche erhalten hätten. Das Mädchen hörte aufmerksam zu, und wie sie sich unabsichtlich lautete, da sah sie noch amüthiger aus, denn zuvor.

Und mit einem Male, ohne recht zu wissen, wie ihm die Frage auf die Zunge kam, meinte Kaver: „Aber weshalb wolltest' denn um Verzeihung bitten, Urula? 'S war ja nichts Schlimmes!“

Das Mädel ward festschwarz, und dann stieß es hervor: „Weiß ich nicht mocht', daß Sie sich über mich ärgern, und weil ich Ihnen nur Freund' machen will!“

Der Herr Vormund war so gerührt, daß er 's Mädel beim Stoff nahm und ihm seinen Dank mit Klaffen abstellte, weit mehr, als gerad' notwendig gewesen wäre!

Die Urula lief davon, und als sie nach unten kam, fiel sie der Katrin nur den Hals und sagte und jubelte: „Er ist wieder gut!“ Und der Herr Doktor stand oben, rief sich die Stirn und dachte an seinen Traum, und konnt' noch mangeln!

So ist's gekommen, daß der Herr Doktor Kaver Marien trotz seiner einvierzig Jahre die junge braune Urula geheiratet. Und weil's Osterwasser ihnen Glück gebracht, hat der junge Ehegatten die Abwerrung des Martenquells wieder fortbringen lassen.

Gerichts-Zeitung.

Saßbengericht.

Halle, 28. März.

Alte Wärschen. In unserer Zeit des heißen Optimismus geräth es ordentlich wackelnd, ob die Seelen anzufragen, die sich von allem fleischlichen Genuß nur auf das Wohl der Andern denken bedacht sind. Solche Wohlthäter sind leider außerordentlich selten anzutreffen, ein Grenzfall im Aussehen beiderseitigen Göttinge lebten aber der Adeliche Adolf Mide zu sein, den sein Wohlthätigkeitssinn auf die Antiquarität gebracht hat. Freilich kann nicht verschwiegen werden, daß die Bewunderung für die eben Gesagten Herrn Mides einigermassen übertrieben erlitten wurde, als man aus der Verhandlung erfuhr, daß er diese Eigenschaften auf Kosten eines seiner Mitmenschen erworben, auch daß er sich zur Zeit beflagter Ausübung nicht in niedrigerem Zustande befindet. Am Abend des 15. d. M. hat Herr M. in einer Gerichtshalle der Verhandlung mit den Wärschen einen Vortrag gehalten, bei dem die Wärschen nicht so gut gingen, wie dies. Produkte des Fleischerhandels als „Lebzeiten“ genannt, — womit übrigens den in Rede stehenden Wärschen nicht zu nahe getreten werden soll, — sei es, daß der reichlich genossene Alkohol keine Wirkung auf Herrn M. ausübte, oder, daß beim Pöbellich die phantastische Anekdote, die der oben genannte Vortrag enthielt, daß er die Wärschen an die Vorbereitungen

den — verstande. Daß er auf diese Weise einen großen Abbruch erzielte, verließ sich von selbst, im Augenblicke, als er sich an der Gerona unweit, und in der ganzen Straße sah man laufende Wärschen und vergnügte Besucher. Das machte dem Wärschenhändler so viel Vergnügen, daß er selbst die Wärschen zum Ansehen einlud, die sich denn auch nicht lange bitten ließen. Inzwischen die Verhandlung anging, und man erwartete, daß Herr M. sich bei der Verhandlung nicht beuge ist es zweifelhaft, daß ihm solche irgend etwas angethan. Und als der Wärschenhändler geteert war, erwarnte sich irgend ein des Reges formender Erfolg auch noch des Wärschenhändlers, mit dem er auch und davon ging, ihn aber unterwies später fortan. Die Verhandlung M. wurde dadurch befehligt, daß ihm der Richtermeister G. für den G. die einen Bericht von 4 M. rechtschätzeren Wärschen hatte beauftragt, wegen Unterlassung angezeigt. M. entäußerte sich mit seiner famiösen Träumerei, das half ihm aber nichts, er mußte seine Freigebigkeit mit einer Gefängnisstrafe von 5 Tagen büßen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadttheater, 28. März. Einmaliges Gastspiel der Königl. Kammertheater in Halle von der Königl. Hofoper in Berlin. „Zeffirelli und Aida.“ Verbindung in 3 Aufzügen von Richard Wagner. Der erste Akt beginnt mit dem berühmten Vorspiel, das die gefeierte Musik, die sich auf in Anspruch bei den Festspielen der Dresdener Hofoper erprobte. Der Name hatte genügt, um eine zahlreiche Zuhörerschaft in das Theater zu locken. Als Zeffirelli führte uns Frau Euder ein über herrlichste, vorweltlichen Leistungen und auch viel gleich, doch höher noch keine andere Kunstgröße wie mit solcher Begleitung aufgenommen wurde. Die Partie war geföhrt aber auch zu den idealsten und unübertrefflichsten Darstellungen der Opernart und in als Schauspielern nicht minder groß, denn als Sängerin. Die Stimme besitzt namentlich im mezzo-voce und pianissimo unbeschreiblichen Reiz und außerordentlich weichen Klang und glänzend. L. wurde eines mächtigen Klanges, der für den bescheidenen Raum unter dem Theater fast zu gewaltig ist. Alle musikalischen und dramatischen Schätze, welche Wagner in die Hohen-Partie gelegt hat, wußte Frau Euder zu heben und man darf sie wohl eine Meisterin der Gesammtheit nennen, denn jeder Satz und jedes Wort gelangt zur höchsten Bedeutung, alles ist auf das Feinste ausgearbeitet und doch geht durch die ganze Situation ein einziger großer Satz, Beherrschungsbühne ist für gewöhnlich, der Form und der allem her besonnenen mikroskopischen Ausdruck des Sinnes. Im Akt II. folgen die Capriccio- und die Liebe, des Engländer, des lieften Orchesters und der Begleitung. Das Spiel der Künstlerin ist von kühnster Höhe, vom höchsten lebenswahren Ausdruck und glänzend. L. wurde eines mächtigen Klanges, der für den bescheidenen Raum unter dem Theater fast zu gewaltig ist. Alle musikalischen und dramatischen Schätze, welche Wagner in die Hohen-Partie gelegt hat, wußte Frau Euder zu heben und man darf sie wohl eine Meisterin der Gesammtheit nennen, denn jeder Satz und jedes Wort gelangt zur höchsten Bedeutung, alles ist auf das Feinste ausgearbeitet und doch geht durch die ganze Situation ein einziger großer Satz, Beherrschungsbühne ist für gewöhnlich, der Form und der allem her besonnenen mikroskopischen Ausdruck des Sinnes. Im Akt II. folgen die Capriccio- und die Liebe, des Engländer, des lieften Orchesters und der Begleitung. Das Spiel der Künstlerin ist von kühnster Höhe, vom höchsten lebenswahren Ausdruck und glänzend. L. wurde eines mächtigen Klanges, der für den bescheidenen Raum unter dem Theater fast zu gewaltig ist. Alle musikalischen und dramatischen Schätze, welche Wagner in die Hohen-Partie gelegt hat, wußte Frau Euder zu heben und man darf sie wohl eine Meisterin der Gesammtheit nennen, denn jeder Satz und jedes Wort gelangt zur höchsten Bedeutung, alles ist auf das Feinste ausgearbeitet und doch geht durch die ganze Situation ein einziger großer Satz, Beherrschungsbühne ist für gewöhnlich, der Form und der allem her besonnenen mikroskopischen Ausdruck des Sinnes. Im Akt II. folgen die Capriccio- und die Liebe, des Engländer, des lieften Orchesters und der Begleitung. Das Spiel der Künstlerin ist von kühnster Höhe, vom höchsten lebenswahren Ausdruck und glänzend. L. wurde eines mächtigen Klanges, der für den bescheidenen Raum unter dem Theater fast zu gewaltig ist. Alle musikalischen und dramatischen Schätze, welche Wagner in die Hohen-Partie gelegt hat, wußte Frau Euder zu heben und man darf sie wohl eine Meisterin der Gesammtheit nennen, denn jeder Satz und jedes Wort gelangt zur höchsten Bedeutung, alles ist auf das Feinste ausgearbeitet und doch geht durch die ganze Situation ein einziger großer Satz, Beherrschungsbühne ist für gewöhnlich, der Form und der allem her besonnenen mikroskopischen Ausdruck des Sinnes. Im Akt II. folgen die Capriccio- und die Liebe, des Engländer, des lieften Orchesters und der Begleitung. Das Spiel der Künstlerin ist von kühnster Höhe, vom höchsten lebenswahren Ausdruck und glänzend. L. wurde eines mächtigen Klanges, der für den bescheidenen Raum unter dem Theater fast zu gewaltig ist. Alle musikalischen und dramatischen Schätze, welche Wagner in die Hohen-Partie gelegt hat, wußte Frau Euder zu heben und man darf sie wohl eine Meisterin der Gesammtheit nennen, denn jeder Satz und jedes Wort gelangt zur höchsten Bedeutung, alles ist auf das Feinste ausgearbeitet und doch geht durch die ganze Situation ein einziger großer Satz, Beherrschungsbühne ist für gewöhnlich, der Form und der allem her besonnenen mikroskopischen Ausdruck des Sinnes. Im Akt II. folgen die Capriccio- und die Liebe, des Engländer, des lieften Orchesters und der Begleitung. Das Spiel der Künstlerin ist von kühnster Höhe, vom höchsten lebenswahren Ausdruck und glänzend. L. wurde eines mächtigen Klanges, der für den bescheidenen Raum unter dem Theater fast zu gewaltig ist. Alle musikalischen und dramatischen Schätze, welche Wagner in die Hohen-Partie gelegt hat, wußte Frau Euder zu heben und man darf sie wohl eine Meisterin der Gesammtheit nennen, denn jeder Satz und jedes Wort gelangt zur höchsten Bedeutung, alles ist auf das Feinste ausgearbeitet und doch geht durch die ganze Situation ein einziger großer Satz, Beherrschungsbühne ist für gewöhnlich, der Form und der allem her besonnenen mikroskopischen Ausdruck des Sinnes. Im Akt II. folgen die Capriccio- und die Liebe, des Engländer, des lieften Orchesters und der Begleitung. Das Spiel der Künstlerin ist von kühnster Höhe, vom höchsten lebenswahren Ausdruck und glänzend. L. wurde eines mächtigen Klanges, der für den bescheidenen Raum unter dem Theater fast zu gewaltig ist. Alle musikalischen und dramatischen Schätze, welche Wagner in die Hohen-Partie gelegt hat, wußte Frau Euder zu heben und man darf sie wohl eine Meisterin der Gesammtheit nennen, denn jeder Satz und jedes Wort gelangt zur höchsten Bedeutung, alles ist auf das Feinste ausgearbeitet und doch geht durch die ganze Situation ein einziger großer Satz, Beherrschungsbühne ist für gewöhnlich, der Form und der allem her besonnenen mikroskopischen Ausdruck des Sinnes. Im Akt II. folgen die Capriccio- und die Liebe, des Engländer, des lieften Orchesters und der Begleitung. Das Spiel der Künstlerin ist von kühnster Höhe, vom höchsten lebenswahren Ausdruck und glänzend. L. wurde eines mächtigen Klanges, der für den bescheidenen Raum unter dem Theater fast zu gewaltig ist. Alle musikalischen und dramatischen Schätze, welche Wagner in die Hohen-Partie gelegt hat, wußte Frau Euder zu heben und man darf sie wohl eine Meisterin der Gesammtheit nennen, denn jeder Satz und jedes Wort gelangt zur höchsten Bedeutung, alles ist auf das Feinste ausgearbeitet und doch geht durch die ganze Situation ein einziger großer Satz, Beherrschungsbühne ist für gewöhnlich, der Form und der allem her besonnenen mikroskopischen Ausdruck des Sinnes. Im Akt II. folgen die Capriccio- und die Liebe, des Engländer, des lieften Orchesters und der Begleitung. Das Spiel der Künstlerin ist von kühnster Höhe, vom höchsten lebenswahren Ausdruck und glänzend. L. wurde eines mächtigen Klanges, der für den bescheidenen Raum unter dem Theater fast zu gewaltig ist. Alle musikalischen und dramatischen Schätze, welche Wagner in die Hohen-Partie gelegt hat, wußte Frau Euder zu heben und man darf sie wohl eine Meisterin der Gesammtheit nennen, denn jeder Satz und jedes Wort gelangt zur höchsten Bedeutung, alles ist auf das Feinste ausgearbeitet und doch geht durch die ganze Situation ein einziger großer Satz, Beherrschungsbühne ist für gewöhnlich, der Form und der allem her besonnenen mikroskopischen Ausdruck des Sinnes. Im Akt II. folgen die Capriccio- und die Liebe, des Engländer, des lieften Orchesters und der Begleitung. Das Spiel der Künstlerin ist von kühnster Höhe, vom höchsten lebenswahren Ausdruck und glänzend. L. wurde eines mächtigen Klanges, der für den bescheidenen Raum unter dem Theater fast zu gewaltig ist. Alle musikalischen und dramatischen Schätze, welche Wagner in die Hohen-Partie gelegt hat, wußte Frau Euder zu heben und man darf sie wohl eine Meisterin der Gesammtheit nennen, denn jeder Satz und jedes Wort gelangt zur höchsten Bedeutung, alles ist auf das Feinste ausgearbeitet und doch geht durch die ganze Situation ein einziger großer Satz, Beherrschungsbühne ist für gewöhnlich, der Form und der allem her besonnenen mikroskopischen Ausdruck des Sinnes. Im Akt II. folgen die Capriccio- und die Liebe, des Engländer, des lieften Orchesters und der Begleitung. Das Spiel der Künstlerin ist von kühnster Höhe, vom höchsten lebenswahren Ausdruck und glänzend. L. wurde eines mächtigen Klanges, der für den bescheidenen Raum unter dem Theater fast zu gewaltig ist. Alle musikalischen und dramatischen Schätze, welche Wagner in die Hohen-Partie gelegt hat, wußte Frau Euder zu heben und man darf sie wohl eine Meisterin der Gesammtheit nennen, denn jeder Satz und jedes Wort gelangt zur höchsten Bedeutung, alles ist auf das Feinste ausgearbeitet und doch geht durch die ganze Situation ein einziger großer Satz, Beherrschungsbühne ist für gewöhnlich, der Form und der allem her besonnenen mikroskopischen Ausdruck des Sinnes. Im Akt II. folgen die Capriccio- und die Liebe, des Engländer, des lieften Orchesters und der Begleitung. Das Spiel der Künstlerin ist von kühnster Höhe, vom höchsten lebenswahren Ausdruck und glänzend. L. wurde eines mächtigen Klanges, der für den bescheidenen Raum unter dem Theater fast zu gewaltig ist. Alle musikalischen und dramatischen Schätze, welche Wagner in die Hohen-Partie gelegt hat, wußte Frau Euder zu heben und man darf sie wohl eine Meisterin der Gesammtheit nennen, denn jeder Satz und jedes Wort gelangt zur höchsten Bedeutung, alles ist auf das Feinste ausgearbeitet und doch geht durch die ganze Situation ein einziger großer Satz, Beherrschungsbühne ist für gewöhnlich, der Form und der allem her besonnenen mikroskopischen Ausdruck des Sinnes. Im Akt II. folgen die Capriccio- und die Liebe, des Engländer, des lieften Orchesters und der Begleitung. Das Spiel der Künstlerin ist von kühnster Höhe, vom höchsten lebenswahren Ausdruck und glänzend. L. wurde eines mächtigen Klanges, der für den bescheidenen Raum unter dem Theater fast zu gewaltig ist. Alle musikalischen und dramatischen Schätze, welche Wagner in die Hohen-Partie gelegt hat, wußte Frau Euder zu heben und man darf sie wohl eine Meisterin der Gesammtheit nennen, denn jeder Satz und jedes Wort gelangt zur höchsten Bedeutung, alles ist auf das Feinste ausgearbeitet und doch geht durch die ganze Situation ein einziger großer Satz, Beherrschungsbühne ist für gewöhnlich, der Form und der allem her besonnenen mikroskopischen Ausdruck des Sinnes. Im Akt II. folgen die Capriccio- und die Liebe, des Engländer, des lieften Orchesters und der Begleitung. Das Spiel der Künstlerin ist von kühnster Höhe, vom höchsten lebenswahren Ausdruck und glänzend. L. wurde eines mächtigen Klanges, der für den bescheidenen Raum unter dem Theater fast zu gewaltig ist. Alle musikalischen und dramatischen Schätze, welche Wagner in die Hohen-Partie gelegt hat, wußte Frau Euder zu heben und man darf sie wohl eine Meisterin der Gesammtheit nennen, denn jeder Satz und jedes Wort gelangt zur höchsten Bedeutung, alles ist auf das Feinste ausgearbeitet und doch geht durch die ganze Situation ein einziger großer Satz, Beherrschungsbühne ist für gewöhnlich, der Form und der allem her besonnenen mikroskopischen Ausdruck des Sinnes. Im Akt II. folgen die Capriccio- und die Liebe, des Engländer, des lieften Orchesters und der Begleitung. Das Spiel der Künstlerin ist von kühnster Höhe, vom höchsten lebenswahren Ausdruck und glänzend. L. wurde eines mächtigen Klanges, der für den bescheidenen Raum unter dem Theater fast zu gewaltig ist. Alle musikalischen und dramatischen Schätze, welche Wagner in die Hohen-Partie gelegt hat, wußte Frau Euder zu heben und man darf sie wohl eine Meisterin der Gesammtheit nennen, denn jeder Satz und jedes Wort gelangt zur höchsten Bedeutung, alles ist auf das Feinste ausgearbeitet und doch geht durch die ganze Situation ein einziger großer Satz, Beherrschungsbühne ist für gewöhnlich, der Form und der allem her besonnenen mikroskopischen Ausdruck des Sinnes. Im Akt II. folgen die Capriccio- und die Liebe, des Engländer, des lieften Orchesters und der Begleitung. Das Spiel der Künstlerin ist von kühnster Höhe, vom höchsten lebenswahren Ausdruck und glänzend. L. wurde eines mächtigen Klanges, der für den bescheidenen Raum unter dem Theater fast zu gewaltig ist. Alle musikalischen und dramatischen Schätze, welche Wagner in die Hohen-Partie gelegt hat, wußte Frau Euder zu heben und man darf sie wohl eine Meisterin der Gesammtheit nennen, denn jeder Satz und jedes Wort gelangt zur höchsten Bedeutung, alles ist auf das Feinste ausgearbeitet und doch geht durch die ganze Situation ein einziger großer Satz, Beherrschungsbühne ist für gewöhnlich, der Form und der allem her besonnenen mikroskopischen Ausdruck des Sinnes. Im Akt II. folgen die Capriccio- und die Liebe, des Engländer, des lieften Orchesters und der Begleitung. Das Spiel der Künstlerin ist von kühnster Höhe, vom höchsten lebenswahren Ausdruck und glänzend. L. wurde eines mächtigen Klanges, der für den bescheidenen Raum unter dem Theater fast zu gewaltig ist. Alle musikalischen und dramatischen Schätze, welche Wagner in die Hohen-Partie gelegt hat, wußte Frau Euder zu heben und man darf sie wohl eine Meisterin der Gesammtheit nennen, denn jeder Satz und jedes Wort gelangt zur höchsten Bedeutung, alles ist auf das Feinste ausgearbeitet und doch geht durch die ganze Situation ein einziger großer Satz, Beherrschungsbühne ist für gewöhnlich, der Form und der allem her besonnenen mikroskopischen Ausdruck des Sinnes. Im Akt II. folgen die Capriccio- und die Liebe, des Engländer, des lieften Orchesters und der Begleitung. Das Spiel der Künstlerin ist von kühnster Höhe, vom höchsten lebenswahren Ausdruck und glänzend. L. wurde eines mächtigen Klanges, der für den bescheidenen Raum unter dem Theater fast zu gewaltig ist. Alle musikalischen und dramatischen Schätze, welche Wagner in die Hohen-Partie gelegt hat, wußte Frau Euder zu heben und man darf sie wohl eine Meisterin der Gesammtheit nennen, denn jeder Satz und jedes Wort gelangt zur höchsten Bedeutung, alles ist auf das Feinste ausgearbeitet und doch geht durch die ganze Situation ein einziger großer Satz, Beherrschungsbühne ist für gewöhnlich, der Form und der allem her besonnenen mikroskopischen Ausdruck des Sinnes. Im Akt II. folgen die Capriccio- und die Liebe, des Engländer, des lieften Orchesters und der Begleitung. Das Spiel der Künstlerin ist von kühnster Höhe, vom höchsten lebenswahren Ausdruck und glänzend. L. wurde eines mächtigen Klanges, der für den bescheidenen Raum unter dem Theater fast zu gewaltig ist. Alle musikalischen und dramatischen Schätze, welche Wagner in die Hohen-Partie gelegt hat, wußte Frau Euder zu heben und man darf sie wohl eine Meisterin der Gesammtheit nennen, denn jeder Satz und jedes Wort gelangt zur höchsten Bedeutung, alles ist auf das Feinste ausgearbeitet und doch geht durch die ganze Situation ein einziger großer Satz, Beherrschungsbühne ist für gewöhnlich, der Form und der allem her besonnenen mikroskopischen Ausdruck des Sinnes. Im Akt II. folgen die Capriccio- und die Liebe, des Engländer, des lieften Orchesters und der Begleitung. Das Spiel der Künstlerin ist von kühnster Höhe, vom höchsten lebenswahren Ausdruck und glänzend. L. wurde eines mächtigen Klanges, der für den bescheidenen Raum unter dem Theater fast zu gewaltig ist. Alle musikalischen und dramatischen Schätze, welche Wagner in die Hohen-Partie gelegt hat, wußte Frau Euder zu heben und man darf sie wohl eine Meisterin der Gesammtheit nennen, denn jeder Satz und jedes Wort gelangt zur höchsten Bedeutung, alles ist auf das Feinste ausgearbeitet und doch geht durch die ganze Situation ein einziger großer Satz, Beherrschungsbühne ist für gewöhnlich, der Form und der allem her besonnenen mikroskopischen Ausdruck des Sinnes. Im Akt II. folgen die Capriccio- und die Liebe, des Engländer, des lieften Orchesters und der Begleitung. Das Spiel der Künstlerin ist von kühnster Höhe, vom höchsten lebenswahren Ausdruck und glänzend. L. wurde eines mächtigen Klanges, der für den bescheidenen Raum unter dem Theater fast zu gewaltig ist. Alle musikalischen und dramatischen Schätze, welche Wagner in die Hohen-Partie gelegt hat, wußte Frau Euder zu heben und man darf sie wohl eine Meisterin der Gesammtheit nennen, denn jeder Satz und jedes Wort gelangt zur höchsten Bedeutung, alles ist auf das Feinste ausgearbeitet und doch geht durch die ganze Situation ein einziger großer Satz, Beherrschungsbühne ist für gewöhnlich, der Form und der allem her besonnenen mikroskopischen Ausdruck des Sinnes. Im Akt II. folgen die Capriccio- und die Liebe, des Engländer, des lieften Orchesters und der Begleitung. Das Spiel der Künstlerin ist von kühnster Höhe, vom höchsten lebenswahren Ausdruck und glänzend. L. wurde eines mächtigen Klanges, der für den bescheidenen Raum unter dem Theater fast zu gewaltig ist. Alle musikalischen und dramatischen Schätze, welche Wagner in die Hohen-Partie gelegt hat, wußte Frau Euder zu heben und man darf sie wohl eine Meisterin der Gesammtheit nennen, denn jeder Satz und jedes Wort gelangt zur höchsten Bedeutung, alles ist auf das Feinste ausgearbeitet und doch geht durch die ganze Situation ein einziger großer Satz, Beherrschungsbühne ist für gewöhnlich, der Form und der allem her besonnenen mikroskopischen Ausdruck des Sinnes. Im Akt II. folgen die Capriccio- und die Liebe, des Engländer, des lieften Orchesters und der Begleitung. Das Spiel der Künstlerin ist von kühnster Höhe, vom höchsten lebenswahren Ausdruck und glänzend. L. wurde eines mächtigen Klanges, der für den bescheidenen Raum unter dem Theater fast zu gewaltig ist. Alle musikalischen und dramatischen Schätze, welche Wagner in die Hohen-Partie gelegt hat, wußte Frau Euder zu heben und man darf sie wohl eine Meisterin der Gesammtheit nennen, denn jeder Satz und jedes Wort gelangt zur höchsten Bedeutung, alles ist auf das Feinste ausgearbeitet und doch geht durch die ganze Situation ein einziger großer Satz, Beherrschungsbühne ist für gewöhnlich, der Form und der allem her besonnenen mikroskopischen Ausdruck des Sinnes. Im Akt II. folgen die Capriccio- und die Liebe, des Engländer, des lieften Orchesters und der Begleitung. Das Spiel der Künstlerin ist von kühnster Höhe, vom höchsten lebenswahren Ausdruck und glänzend. L. wurde eines mächtigen Klanges, der für den bescheidenen Raum unter dem Theater fast zu gewaltig ist. Alle musikalischen und dramatischen Schätze, welche Wagner in die Hohen-Partie gelegt hat, wußte Frau Euder zu heben und man darf sie wohl eine Meisterin der Gesammtheit nennen, denn jeder Satz und jedes Wort gelangt zur höchsten Bedeutung, alles ist auf das Feinste ausgearbeitet und doch geht durch die ganze Situation ein einziger großer Satz, Beherrschungsbühne ist für gewöhnlich, der Form und der allem her besonnenen mikroskopischen Ausdruck des Sinnes. Im Akt II. folgen die Capriccio- und die Liebe, des Engländer, des lieften Orchesters und der Begleitung. Das Spiel der Künstlerin ist von kühnster Höhe, vom höchsten lebenswahren Ausdruck und glänzend. L. wurde eines mächtigen Klanges, der für den bescheidenen Raum unter dem Theater fast zu gewaltig ist. Alle musikalischen und dramatischen Schätze, welche Wagner in die Hohen-Partie gelegt hat, wußte Frau Euder zu heben und man darf sie wohl eine Meisterin der Gesammtheit nennen, denn jeder Satz und jedes Wort gelangt zur höchsten Bedeutung, alles ist auf das Feinste ausgearbeitet und doch geht durch die ganze Situation ein einziger großer Satz, Beherrschungsbühne ist für gewöhnlich, der Form und der allem her besonnenen mikroskopischen Ausdruck des Sinnes. Im Akt II. folgen die Capriccio- und die Liebe, des Engländer, des lieften Orchesters und der Begleitung. Das Spiel der Künstlerin ist von kühnster Höhe, vom höchsten lebenswahren Ausdruck und glänzend. L. wurde eines mächtigen Klanges, der für den bescheidenen Raum unter dem Theater fast zu gewaltig ist. Alle musikalischen und dramatischen Schätze, welche Wagner in die Hohen-Partie gelegt hat, wußte Frau Euder zu heben und man darf sie wohl eine Meisterin der Gesammtheit nennen, denn jeder Satz und jedes Wort gelangt zur höchsten Bedeutung, alles ist auf das Feinste ausgearbeitet und doch geht durch die ganze Situation ein einziger großer Satz, Beherrschungsbühne ist für gewöhnlich, der Form und der allem her besonnenen mikroskopischen Ausdruck des Sinnes. Im Akt II. folgen die Capriccio- und die Liebe, des Engländer, des lieften Orchesters und der Begleitung. Das Spiel der Künstlerin ist von kühnster Höhe, vom höchsten lebenswahren Ausdruck und glänzend. L. wurde eines mächtigen Klanges, der für den bescheidenen Raum unter dem Theater fast zu gewaltig ist. Alle musikalischen und dramatischen Schätze, welche Wagner in die Hohen-Partie gelegt hat, wußte Frau Euder zu heben und man darf sie wohl eine Meisterin der Gesammtheit nennen, denn jeder Satz und jedes Wort gelangt zur höchsten Bedeutung, alles ist auf das Feinste ausgearbeitet und doch geht durch die ganze Situation ein einziger großer Satz, Beherrschungsbühne ist für gewöhnlich, der Form und der allem her besonnenen mikroskopischen Ausdruck des Sinnes. Im Akt II. folgen die Capriccio- und die Liebe, des Engländer, des lieften Orchesters und der Begleitung. Das Spiel der Künstlerin ist von kühnster Höhe, vom höchsten lebenswahren Ausdruck und glänzend. L. wurde eines mächtigen Klanges, der für den bescheidenen Raum unter dem Theater fast zu gewaltig ist. Alle musikalischen und dramatischen Schätze, welche Wagner in die Hohen-Partie gelegt hat, wußte Frau Euder zu heben und man darf sie wohl eine Meisterin der Gesammtheit nennen, denn jeder Satz und jedes Wort gelangt zur höchsten Bedeutung, alles ist auf das Feinste ausgearbeitet und doch geht durch die ganze Situation ein einziger großer Satz, Beherrschungsbühne ist für gewöhnlich, der Form und der allem her besonnenen mikroskopischen Ausdruck des Sinnes. Im Akt II. folgen die Capriccio- und die Liebe, des Engländer, des lieften Orchesters und der Begleitung. Das Spiel der Künstlerin ist von kühnster Höhe, vom höchsten lebenswahren Ausdruck und glänzend. L. wurde eines mächtigen Klanges, der für den bescheidenen Raum unter dem Theater fast zu gewaltig ist. Alle musikalischen und dramatischen Schätze, welche Wagner in die Hohen-Partie gelegt hat, wußte Frau Euder zu heben und man darf sie wohl eine Meisterin der Gesammtheit nennen, denn jeder Satz und jedes Wort gelangt zur höchsten Bedeutung, alles ist auf das Feinste ausgearbeitet und doch geht durch die ganze Situation ein einziger großer Satz, Beherrschungsbühne ist für gewöhnlich, der Form und der allem her besonnenen mikroskopischen Ausdruck des Sinnes. Im Akt II. folgen die Capriccio- und die Liebe, des Engländer, des lieften Orchesters und der Begleitung. Das Spiel der Künstlerin ist von kühnster Höhe, vom höchsten lebenswahren Ausdruck und glänzend. L. wurde eines mächtigen Klanges, der für den bescheidenen Raum unter dem Theater fast zu gewaltig ist. Alle musikalischen und dramatischen Schätze, welche Wagner in die Hohen-Partie gelegt hat, wußte Frau Euder zu heben und man darf sie wohl eine Meisterin der Gesammtheit nennen, denn jeder Satz und jedes Wort gelangt zur höchsten Bedeutung, alles ist auf das Feinste ausgearbeitet und doch geht durch die ganze Situation ein einziger großer Satz, Beherrschungsbühne ist für gewöhnlich, der Form und der allem her besonnenen mikroskopischen Ausdruck des Sinnes. Im Akt II. folgen die Capriccio- und die Liebe, des Engländer, des lieften Orchesters und der Begleitung. Das Spiel der Künstlerin ist von kühnster Höhe, vom höchsten lebenswahren Ausdruck und glänzend. L. wurde eines mächtigen Klanges, der für den bescheidenen Raum unter dem Theater fast zu gewaltig ist. Alle musikalischen und dramatischen Schätze, welche Wagner in die Hohen-Partie gelegt hat, wußte Frau Euder zu heben und man darf sie wohl eine Meisterin der Gesammtheit nennen, denn jeder Satz und jedes Wort gelangt zur höchsten Bedeutung, alles ist auf das Feinste ausgearbeitet und doch geht durch die ganze Situation ein einziger großer Satz, Beherrschungsbühne ist für gewöhnlich, der Form und der allem her besonnenen mikroskopischen Ausdruck des Sinnes. Im Akt II. folgen die Capriccio- und die Liebe, des Engländer, des lieften Orchesters und der Begleitung. Das Spiel der Künstlerin ist von kühnster Höhe, vom höchsten lebenswahren Ausdruck und glänzend. L. wurde eines mächtigen Klanges, der für den bescheidenen Raum unter dem Theater fast zu gewaltig ist. Alle musikalischen und dramatischen Schätze, welche Wagner in die Hohen-Partie gelegt hat, wußte Frau Euder zu heben und man darf sie wohl eine Meisterin der Gesammtheit nennen, denn jeder Satz und jedes Wort gelangt zur höchsten Bedeutung, alles ist auf das Feinste ausgearbeitet und doch geht durch die ganze Situation ein einziger großer Satz, Beherrschungsbühne ist für gewöhnlich, der Form und der allem her besonnenen mikroskopischen Ausdruck des Sinnes. Im Akt II. folgen die Capriccio- und die Liebe, des Engländer, des lieften Orchesters und der Begleitung. Das Spiel der Künstlerin ist von kühnster Höhe, vom höchsten lebenswahren Ausdruck und glänzend. L. wurde eines mächtigen Klanges, der für den bescheidenen Raum unter dem Theater fast zu gewaltig ist. Alle musikalischen und dramatischen Schätze, welche Wagner in die Hohen-Partie gelegt hat, wußte Frau Euder zu heben und man darf sie wohl eine Meisterin der Gesammtheit nennen, denn jeder Satz und jedes Wort gelangt zur höchsten Bedeutung, alles ist auf das Feinste ausgearbeitet und doch geht durch die ganze Situation ein einziger großer Satz, Beherrschungsbühne ist für gewöhnlich, der Form und der allem her besonnenen mikroskopischen Ausdruck des Sinnes. Im Akt II. folgen die Capriccio- und die Liebe, des Engländer, des lieften Orchesters und der Begleitung. Das Spiel der Künstlerin ist von kühnster Höhe, vom höchsten lebenswahren Ausdruck und glänzend. L. wurde eines mächtigen Klanges, der für den bescheidenen Raum unter dem Theater fast zu gewaltig ist. Alle musikalischen und dramatischen Schätze, welche Wagner in die Hohen-Partie gelegt hat, wußte Frau Euder zu heben und man darf sie wohl eine Meisterin der Gesammtheit nennen, denn jeder Satz und jedes Wort gelangt zur höchsten Bedeutung, alles ist auf das Feinste ausgearbeitet und doch geht durch die ganze Situation ein einziger großer Satz, Beherrschungsbühne ist für gewöhnlich, der Form und der allem her besonnenen mikroskopischen Ausdruck des Sinnes. Im Akt II. folgen die Capriccio- und die Liebe, des Engländer, des lieften Orchesters und der Begleitung. Das Spiel der Künstlerin ist von kühnster Höhe, vom höchsten lebenswahren Ausdruck und glänzend. L. wurde eines mächtigen Klanges, der für den bescheidenen Raum unter dem Theater fast zu gewaltig ist. Alle musikalischen und dramatischen Schätze, welche Wagner in die Hohen-Partie gelegt hat, wußte Frau Euder zu heben und man darf sie wohl eine Meisterin der Gesammtheit nennen, denn jeder Satz und jedes Wort gelangt zur höchsten Bedeutung, alles ist auf das Feinste ausgearbeitet und doch geht durch die ganze Situation ein einziger großer Satz, Beherrschungsbühne ist für gewöhnlich, der Form und der allem her besonnenen mikroskopischen Ausdruck des Sinnes. Im Akt II. folgen die Capriccio- und die Liebe, des Engländer, des lieften Orchesters und der Begleitung. Das Spiel der Künstlerin ist von kühnster Höhe, vom höchsten lebenswahren Ausdruck und glänzend. L. wurde eines mächtigen Klanges, der für den bescheidenen Raum unter dem Theater fast zu gewaltig ist. Alle musikalischen und dramatischen Schätze, welche Wagner in die Hohen-Partie gelegt hat, wußte Frau Euder zu heben und man darf sie wohl eine Meisterin der Gesammtheit nennen, denn jeder Satz und jedes Wort gelangt zur höchsten Bedeutung, alles ist auf das Feinste ausgearbeitet und doch geht durch die ganze Situation ein einziger großer Satz, Beherrschungsbühne ist für gewöhnlich, der Form und der allem her besonnenen mikroskopischen Ausdruck des Sinnes. Im Akt II. folgen die Capriccio- und die Liebe, des Engländer, des lieften Orchesters und der Begleitung. Das Spiel der Künstlerin ist von kühnster Höhe, vom höchsten lebenswahren Ausdruck und glänzend. L. wurde eines mächtigen Klanges, der für den bescheidenen Raum unter dem Theater fast zu gewaltig ist. Alle musikalischen und dramatischen Schätze, welche Wagner in die Hohen-Partie gelegt hat, wußte Frau Euder zu heben und man darf sie wohl eine Meisterin der Gesammtheit nennen, denn jeder Satz und jedes Wort gelangt zur höchsten Bedeutung, alles ist auf das Feinste ausgearbeitet und doch geht durch die ganze Situation ein einziger großer Satz, Beherrschungsbühne ist für gewöhnlich, der Form und der allem her besonnenen mikroskopischen Ausdruck des Sinnes. Im Akt II. folgen die Capriccio- und die Liebe, des Engländer, des lieften Orchesters und der Begleitung. Das Spiel der Künstlerin ist von kühnster Höhe, vom höchsten lebenswahren Ausdruck und glänzend. L. wurde eines mächtigen Klanges, der für den bescheidenen Raum unter dem Theater fast zu gewaltig ist. Alle musikalischen und dramatischen Schätze, welche Wagner in die Hohen-Partie gelegt hat, wußte Frau Euder zu heben und man darf sie wohl eine Meisterin der Gesammtheit nennen, denn jeder Satz und jedes Wort gelangt zur höchsten Bedeutung, alles ist auf das Feinste ausgearbeitet und doch geht durch die ganze Situation ein einziger großer Satz, Beherrschungsbühne ist für gewöhnlich, der Form und der allem her besonnenen mikroskopischen Ausdruck des Sinnes. Im Akt II. folgen die Capriccio- und die Liebe, des Engländer, des lieften Orchesters und der Begleitung. Das Spiel der Künstlerin ist von kühnster Höhe, vom höchsten lebenswahren Ausdruck und glänzend. L. wurde eines mächtigen Klanges, der für den bescheidenen Raum unter dem Theater fast zu gewaltig ist. Alle musikalischen und dramatischen Schätze, welche Wagner in die Hohen-

Halle a. S., neben d. Hauptpostamt, Gr. Steinstr. 53

Gustav Moritz

Halle a. S., neben d. Hauptpostamt, Gr. Steinstr. 63

General-Vertreter

der Sekt-Kellereien Kloss & Förster, und der Bordeaux-Weingrosshdlg. Reidemeister & Ulrichs, Freyburg a. U. empfiehlt sämtliche

Sekte, Bordeaux-, Rhein- und Mosel-Weine

zu Originalpreisen im Engros- und Detail-Verkauf.

Lager Martinsberg 10.

Fernsprecher No. 143.

Stadt-Theater.

(Officiell.) Direction: Julius Rudolph. **Donnerstag den 30. März, 1893.** 193. Vorstellung. 148. Abonnements-Vorstellung. Farbe gelb. **Subacture zu „Tell“ von Rossini. Wilhelm Tell.** Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

- Personen:**
- | | |
|---|--------------------------|
| Hermann Geiler, Reichsvogt in Schwyz und Uzi Berner Freier von Auingebanten, Banerker | Richard Oberst. |
| Ulrich von Rudenz, sein Neffe | Karl Friedau. |
| Berner Staufjäger | Ginold Bad. |
| Konrad Hüni | Hans Schreiner. |
| Hel Helbig | Hofrath Dalmig. |
| Hans auf der Mauer | Peter Weis. |
| Jörg im Hofe | Georg Regis. |
| Walther Hüni | Alfred Kunge. |
| Wilhelm Tell | Johann Kaula. |
| | Gurt Bogel. |
| | Wm. Rosermann. |
| | Arthur Kunge. |
| | Wilhelm Wirt. |
| | Hermann Bachmann |
| | Edmund Döb. |
| | Ferdinand Mittelb. |
| | Georg Behr. |
| | Konrad Draße. |
| | August Schöne. |
| | Johann Zimmermann. |
| | Richard Oberst. |
| | Alfred Kunge. |
| | Willelm v. Dujiff. |
| | Janus Hüni. |
| | Hofrath Geierkinder. |
| | Mathilde de la Chapelle. |
| | Elisabeth Greve. |
| | Jenny Schreiber. |
| | Hilke Knud-Baußl. |
| | Genie Friedau-Seb. |
| | Mathilde Rohrmann. |
| | Leontine Mühlbacher. |
| | Emma Sperding. |
| | Mar Schilling. |
| | Hans Keller. |
| | Osar Matigraf. |
| | Hofrath Schumacher. |
| | Berti Gilers. |
| | Richard Oberst. |
| | Konrad Strauer. |
| | Gottfried Greger. |
| | Peter Weis. |

Offenbüchler, Ausrufer, Barnherige Brüder, Gelehrte und Landbesitzerliche Reiter. Viele Gendarmen, Mütter und Weiber aus den Wäldern. Ein Hirschjäger, Hirten. Nach dem 2. Akt Pause. In dieser Vorstellung haben Schülerausstellungen Gültigkeit. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr. **Freitag den 31. März bleibt das Stadttheater geschlossen.** Sonnabend den 1. April 1893. Farbe weiß. **Faust.** Tragödie von Joh. Wolfgang v. Goethe.

Garnirte Damen-Hüte, garnirte Mädchen-Hüte,

nach Wiener Modellen geschmackvoll garnirt und sehr preiswerth, sind in der ersten Etage unseres Geschäftshauses in sehr reicher Auswahl ausgestellt und halten wir solche geneigter Beachtung empfohlen.

A. Huth & Co., Gr. Steinstrasse 86/87.

Californischer Portwein.

Vorzüchlicher, milder, bouquetreicher Frühlingstwein. In Folge seines hohen Phosphorsäure-Gehaltes und seiner absoluten Reinheit von seltener medicin. Autorität als

hervorragender Medicinalwein

und bestes Stärkungsmittel für Kranke und Reconalescenten bezeichnet. Zu beziehen durch

Schulze & Birner, Hauptdepot. „Bäder-Drogerie“ von A. Steinbach, Königstraße 16. Hirkhold, Söbjuu. H. J. Reussner, a. d. Moritzstraße. Richard Sachse, Friedrichstraße 18. F. Friedrichs Wwe. Otto Wobig in Rebra und Gustav Wollschläger, Halle, Sternstraße.

Gardinen-Reste
zu ein und zwei Fenstern, sowie einzelne abgepaßte Fenster empfiehlt zu herabgesetzten Preisen **H. C. Weddy-Pönicke.**

Von Grude-Koch-Defen
mit und ohne Wärmehöhre, herausziehbarem Ofenkasten und Schüttelvorrichtung, selbstgeferigt von bestem Eisenblech, halte ich in den verschiedensten Größen zu den billigsten Preisen. **Christ. Glaser, Halle a. S. Große Klausstraße 24.**

Man verlange illustrierte Preislisten, dieselben verbindt gratis. Reparaturen an Grudekochöfen werden in meiner Werkstatt für Arbeiter prompt ausgeführt.

Frühjahrs-Ueberzieher Frühjahrs-Anzüge für Herren und Knaben in besonders schöner Auswahl empfiehlt **Bernhard König, 6 Leipzigerstraße 6.**

Sum bevorstehenden Feste empfiehlt **Roth- u. Weissweine,** vorz. Sektweine à Fl. von 55 Pfg. an, fr. u. deutsche Schaumweine von 2 Mk. an, feinsten Cacao, frische Zerbung, à Pfd. 2.20 Mk., Thee, Chocofade und Zucker, täglich frisch gebranntes Kaffee. **E. Meyer & Co., Gr. Ulrichstr. 25.**

Feinstes garantiert reines **Schweineeschmalz** ausgezeichnete Butter zum Backen. **F. H. Krause, Gr. Ulrichstraße 24.**

Man achte darauf, dass die Schachtel mit einer ovalen Verschlussmarke versehen ist, welche das Facsimile „Ph. Herm. Fay“ trägt, da viele werthlose Nachahmungen existiren.

FAY'S Die weltberühmten **aechte Sodener Mineral-Pastillen** sind in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen zum Preise von 85 Pfg. pro Schachtel zu haben.

Honig. Honig. Thür. Sächsisches a Pfd. 1.50 Mk., Californisches Honig a Pfd. 80 Pfg., Sabana-Honig a Pfd. 60 Pfg., Ausgewaschen Honig a Pfd. 75 Pfg. Ernst Zeschmar, Magdeburgerstr. 31. Marktverkaufsstand: Buttermarkt, hinter den Fischmarkt.

Grude-Cok vorzügliche Sorte bei Saure, liefert zum billigen Preise **Sachsse & Co., Halle a. S. Waagnergasse 67, Fernspr. 108.** Grude-Cok in Packungen, die besten Sorten, ab 1/2 Kilogramm. Feuchter u.

Butter 10-Pfund-Cokk Honigfranko Hausa. fr. Sahnenbutter R. 35 f. Sächsebonig 4,40 Mk. W. Hahn, Wollerei Straße, Halle.

Meine Fußbodenfarbe u. Lack trocknet schnell und ist ein Haltbares feil zu machen. **Ernst Jentsch, Leipzigerstr. 29.**

Schwedische Zündhölzer à Pack. 10 Pfg. bei **Georg Zeising, Kleinfaßbuden.**

Aetzatron in feiner flüssiger Waare nebst Beschreibung zum Geisethoden empfiehlt **Ernst Jentsch, Leipzigerstr. 29.**

Grassamen, beste Qualität, empfiehlt pr. Pfd. 50 Pfg. **G. Herz, Hundeshagenstr. Datz 42.** Brod 5/4 Pfd. 50 Pfg. Sodenbrot. **Brot, Weizenbrot 45 Pfg.,** feinstes feines Bier, Mandel 70 Pfg., ff. hohen fetten u. mageren Speck, à Pfd. 70 Pfg., ff. Speisefett, à Pfd. 50 Pfg., ff. große Nüssen, à Pfd. von 18 Pfg. an. **Otto Pallas, Auguststr. 60.** Kautschuker à 25, 40, 60, 80 Pfg., 1 1/2. 1.25 Mk. empf. **E. Weddy, Gr. Steinstr. 63.** Martine u. S. Schultheis von Sams Tafelbismuthen (A 5 Pfg.) empfiehlt **E. Weddy.**

Ein wahrer Schatz für alle durch gesundheitliche Verirrungen erkrankte ist das bei **Dr. Retan's Schilddrüsenwahrung.** 30. Aufl. Mit 27 Abb. Preis 3 Mk. Jedes so jeder, der an solchen Leiden leidet, das Folgende versenden demnach ihre Wunde. Das Verlangen, zu bestehen durch den Markt 24, sowie durch jede Buchhandlung.

H. Richter, concess. Heilgehülfe u. Zahnarzt, Königstrasse 17, p., empfiehlt sich zur Fertigung aller chirurgischen Hülfleistungen, Auflegen von Verbänden, Schröpfen, Setzen von natürlichen und künstlichen Zahnteilen, Wurzeln, Zahnziehen, Plombiren, Feilen etc.